

# Informationen aus dem Fachbereich Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **81 (2010)**

Heft 5: **Wachstumsmarkt Alter : wer gewinnt, wer verliert?**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Informationen aus dem Fachbereich Alter

### Charta der Zivilgesellschaft zum würdigen Umgang mit älteren Menschen

#### Langzeitpflege in der Öffentlichkeit und der Politik

Die öffentlichen und politischen Debatten zur Langzeitpflege werden in der Schweiz sehr einseitig diskutiert, da sich diese primär mit Fragen der Kosten und wer was bezahlen muss, beschäftigen. Viel seltener sind in diesen Debatten Voten zur Pflege zu hören – und wenn, dann ist primär die Akutpflege gemeint. Die Langzeitpflege hochbetagter Menschen wird ausgeblendet, was nicht zuletzt darauf zurückzuführen ist, dass in unserer leistungsorientierten und auf Jugendlichkeit getrimmten Gesellschaft Gebrechlichkeiten, chronische Erkrankungen sowie das Sterben tabuisiert werden. Es muss unbedingt eine öffentliche Wertedebatte lanciert werden, welche die Alters- und Pflegeheime aus dem Tabubereich der Gesellschaft herausbringt.

#### Wertedebatte

Als Branchenverband von rund 1500 Alters- und Pflegeheimen ist CURAVIVA Schweiz gefordert, diese öffentliche Wertedebatte auszulösen. Deshalb hat der Fachbereich Alter von CURAVIVA Schweiz zusammen

mit diversen Institutionen und Berufsorganisationen aus dem Alters- und Pflegebereich die «Charta der Zivilgesellschaft zum würdigen Umgang mit älteren Menschen» erstellt.

Die Charta besteht aus sieben Thesen und entsprechenden Forderungen rund um den Umgang mit älteren Menschen. Zu folgenden Themen werden Thesen und Forderungen aufgestellt:

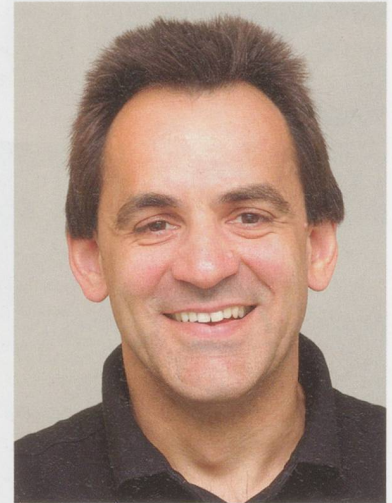
1. Demografische Alterung als Chance und Herausforderung
2. Altern bejahen
3. Eine neue Alterskultur entwickeln
4. Altern stellt eine Chance zur Weiterentwicklung dar
5. Auseinandersetzung mit zentralen Fragen des Menschseins
6. Die Würde des Menschen bleibt auch im hohen Alter unverlierbar
7. Der Unterstützungsbedarf von Betagten nimmt zu

#### Präsentation der Charta

Die Charta wird am 11. Mai 2010 unter Beisein von Pascale Bruderer Wyss, Bea Heim und weiteren Persönlichkeiten den zu diesem Anlass geladenen Gästen und Medien vorgestellt. Mitarbeitenden aus einem Alters- und Pflegeheim wird stellvertretend die Charta und dazu eine Rose als Dank für ihre unermüdliche Arbeit überreicht.

In den nachfolgenden Wochen wird CURAVIVA Schweiz die Charta mit gezielten Massnahmen unter die Leute bringen. In ausgewählten Alters- und Pflegeheimen werden weitere Anlässe mit kantonalen und nationalen Politikern stattfinden. Diverse Politikerinnen und Politiker werden bei einem Besuch in den entsprechenden Heimen Rosen an die Mitarbeitenden verteilen. Dies ist als Akt der Sympathie sowie als Dank für die geleistete Arbeit zu verstehen.

Die «Charta der Zivilgesellschaft zum würdigen Umgang mit älteren Menschen» kann als Broschüre beim Fachbereich Alter von CURAVIVA Schweiz bestellt werden.



Markus Leser  
Leiter Fachbereich Alter

## • Aktuell •

#### Age Award 2011 der Age Stiftung «Stationär – und mehr»

Für den Age Award 2011 sucht die Age Stiftung eine Institution der Langzeitpflege im Altersbereich, die neben der stationären Pflege auch andere Dienstleistungen anbietet. Der Wettbewerb zeichnet eine zukunftsorientierte Institution aus, die vernetzt denkt und arbeitet. Die Preissumme beträgt CHF 250 000.–. Weitere Informationen unter [www.age-stiftung.ch](http://www.age-stiftung.ch)

#### Laufend neue Informationen

Kampagne «Arbeitsplatz Heim»  
[www.arbeitsplatz-heim.curaviva.ch](http://www.arbeitsplatz-heim.curaviva.ch)

Fachkongress Alter 2011  
[www.congress.curaviva.ch](http://www.congress.curaviva.ch)

Dossiers – Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen  
[www.curaviva.ch/dossiers](http://www.curaviva.ch/dossiers)

*Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.  
Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.*

